

## BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 05.03.2015	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft

Vorsitzender

Herr Theodor Dorer

f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt

Herr Ralf Bohr

Frau Gabriele Bredow

Frau Heike Germann

Herr Heinz Hoffhenke

Herr Kai Hofmann

Herr Hans-Peter Hölscher

Frau Simone Hoyer

Herr Uwe Jahn

Herr Kai Kaufmann

Frau Christa Komar

Herr Marco Lübke

Frau Christa Nalazek

Herr Karl-Heinz Otten

Herr Wilhelm Suhr

**Niederschrift vom 05.02.2015**

**Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen  
hier: Stolzenauer Straße, eingeladen hierzu: Frau Kodré (AfSD)**

**TOP 4: Beiratsverschiedenes**

**Niederschrift vom 05.02.2015**

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

**Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**-Bürgerantrag Herr Rudolf, zweiter Sitz in der FLK für Beirat Hemelingen**

Die anliegende Beschlussempfehlung, ergänzt um die Aussage „sowie der aktuellen Messungen“, des FA Umwelt und Lärm kommt im Beirat zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen

**-Bürgerantrag Herr Meyer u. a. zur Querverbindung Ost**

Es findet noch eine Einwohnerversammlung zu dem Thema statt. Außerdem wird noch eine inhaltliche Abstimmung mit dem Beirat Osterholz stattfinden.

Der Vorsitzende stellt einen Beschlussvorschlag des Ortsamtes vor, der eine Behandlung des Themas in der Aprilsitzung vorsieht.

Herr Arndt begrüßt den Vorschlag des Ortsamtes, die Abstimmung bis zum 16.04.2015 auszusetzen.

Herr Bohr weist auf die Veröffentlichung der Verkehrssimulation am 23.03.2016 hin und schlägt vor, das Ergebnis abzuwarten. Eine Abstimmung ist aus seiner Sicht auch nach dem 16.04.2015 möglich.

Herr Lübke lehnt den Beschlussvorschlag des Ortsamtes ab und weist auf die 6 Wochenfrist der Geschäftsordnung für die Beantwortung von Bürgeranträgen hin. Außerdem werden sich die Fakten durch die Simulation nicht verändern.

Herr Hoffhenke weist auf das in der letzten Sitzung verabredete Verfahren für den Bürgerantrag hin.

Herr Otten spricht sich für den Vorschlag aus, fordert aber einen Beschluss am 16.04.2015.

Herr Jahn schlägt vor, über beide Anträge (Bürgerantrag und Ortsamtsvorschlag) abzustimmen.

Herr Bohr weist auf die gemeinsamen Interessen mit Osterholz hin und möchte sich vorher mit dem dortigen Beirat abstimmen.

Herr Arndt erläutert das bisherige Verfahren zur Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans.

Frau Aytas erwartet vom Beirat eine eindeutige Stellungnahme zu der geplanten Maßnahme.

Her Scherer hat in der Baudeputation von einem Gutachten erfahren, welche Maßnahmen vorschlägt, mit denen in Bremen die Emissionen um 10% gesenkt werden können. Die Querspanne könnte damit im Zusammenhang stehen.

Der Antrag der Bürgerinitiative kommt zur Abstimmung und wird mit 11 zu 3 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

#### **-Bürgerantrag Herr Meyer u. a. zur Verkehrssituation in der Feuerkuhle**

Tempo 30 anzuordnen ist im Gewerbegebiet nicht möglich. Beim ASV wurde vom Ortsamt die Aufhebung der Vorfahrtsregel zugunsten der Feuerkuhle und die Durchsetzung des Verbots des aufgesetzten Parkens beantragt. Der anliegende Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Marzahn weist darauf hin, dass die Firma Tietjen Eichenholz zu Brennholz verarbeitet. Dies soll unterbunden werden.

Er fragt auch, wie viele Familien aus Syrien sich im ÜWH Arbergen aufhalten. Die Beantwortung bleibt offen.

Herr Rudolf fragt nach dem Sachstand, den Bürgermeister nach Hemelingen einzuladen. Die Einladung ist ausgesprochen, ein Termin steht aus.

Er verliest dann einen Leserbrief zur Problematik der Flüchtlingsunterbringung, dieses Thema wird in den Einwohnerversammlung besprochen werden.

Herr Scherer weist den Vorwurf der Ungleichbehandlung der Stadtteile bei der Flüchtlingsunterbringung zurück.

Frau Aytas fragt nach der Planung für den Bunker in der Fliederstraße, auf dem aktuell ein Haus gebaut wird. Das Ortsamt wird das hinterfragen.

### **Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen**

**hier: Stolzenauer Straße, eingeladen hierzu: Frau Kodré (AfSD)**

Der Vorsitzende weist auf die Einwohnerversammlung am 26.02.2015 zu dem Thema hin.

Frau Kodré erklärt anhand der anliegenden Präsentation die Arbeitsweise ihrer Behörde bei der Flüchtlingsunterbringung sowie die geplanten Maßnahmen für das Objekt in der Stolzenauer Straße. Es ist eine langfristige Nutzung über mindestens 10 Jahre für 170 Bewohner vorgesehen. Als Personalschlüssel für die Betreuung der Bewohner sind 2,5 Personen sowie eine Wohnraumraumvermittlerin vorgesehen, die durch verschiedene begleitende Programme unterstützt werden.

Frau Bredow bedankt sich für die Ausführungen. Auf dem Gelände der Einrichtung sind ein Kindergarten und ein Spielkreis geplant, die auch für andere Kinder der Umgebung offen sein sollen.

Herr Jahn fragt nach einer möglichen Nachnutzung des Gebäudes. Sollte vor Ablauf des Mietzeitraums von 10 Jahren das Gebäude für die Flüchtlingsunterbringung nicht mehr benötigt werden, könnten dort auch Studentenunterkünfte entstehen.

Herr Hoffhenke fragt, ob die Möglichkeiten des freien Wohnungsmarktes ausreichen, für eine anschließende Wohnungsunterbringung ausreichend Wohnraum bereit zu stellen. Es wird in der Behörde über ein Flüchtlingswohnraumprogramm nachgedacht, bis jetzt regelt das der Markt.

Herr Arndt begrüßt das Projekt.

Frau Komar fragt nach der Größe der geplanten Wohneinheiten. In vielen Einrichtungen müssen 20 m<sup>2</sup> Wohnraum für vier Personen reichen, hier wird die Unterbringung großzügiger erfolgen. Die Wohnverhältnisse in einem Übergangwohnheim sind aber beengter als in einer regulären Wohnung.

Herr Jahn spricht sich dafür aus, für die Flüchtlinge möglichst im Aufnahmestadtteil auch Wohnraum zu schaffen.

Herr Bohr stellt die Forderungen der Grünen zur Flüchtlingsunterbringung vor. Es liegt ein Antwortbrief von Staatsrat Frehe an das Ortsamt vor, in dem die Zusage zur Ausstattung und zum Betreuungsumfang bestätigt wird.

Frau Bredow betont die Wichtigkeit dieser Zusagen, weist aber auf eine erforderliche Nachbetreuung nach dem Umzug in eine eigene Wohnung hin. Diese erfolgt über den Träger der Einrichtung oder über ein von der Behörde installiertes ambulantes Stützungsprojekt.

Frau Sengstake weist auf die Bedenken der Anwohner wegen der Einrichtung hin.

Frau Kodré macht darauf aufmerksam, dass sich bisher ÜWH's immer in die Umgebung eingefügt haben.

Frau Aytas wirbt für einen offenen Umgang mit den Flüchtlingen.

Herr Lübke bitte darum den Beirat regelmäßig über die Entwicklungen zu informieren. Das Übergangwohnheim soll durch verschiedene Maßnahmen und Projekte wie „Tag der offenen Tür“, „Runder Tisch“ oder Nachbarschaftsveranstaltungen in das Wohnumfeld eingebunden werden.

Herr Syga fragt nach der Definition von Mindeststandards bei der Flüchtlingsunterbringung. In der Stolzenauer Straße werden abgeschlossene Wohnungen mit Küche und Bad entstehen, dabei handelt es sich um den höchsten Standard für ÜWH'e.

Herr Meyer bittet den Beirat, das Projekt auch nach der Wahl zu begleiten.

Herr Rudolf fragt nach Maßnahmen zum aktiven Lärmschutz für die Einrichtungen. Es wird das umgesetzt, was bauordnungsrechtlich notwendig ist.

Herr Bohr weist auf die bisher erfolglosen Gespräche mit der Bahn hin, die aber fortgeführt werden. Zum Autobahnlärm werden weitere Maßnahmen geprüft.

Das Projekt kommt im Beirat zur Abstimmung und wird einstimmig zugestimmt.

### **Beiratsverschiedenes**

Die anliegende Vorschlagsliste zur Vergabe der Globalmittel kommt im Beirat zur Abstimmung, wobei über den Antrag der Stadtteilstiftung zum Bürgerbrunch getrennt abgestimmt wird.

Der Liste wird einstimmig zugestimmt, dem Antrag der Stadtteilstiftung zum Bürgerbrunch wird mit 12 : 2 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Bredow  
Beiratssprecherin

Gez. Dorer  
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

## **Bürgerantrag Herr Rudolf, zweiter Sitz in der FLK für Beirat Hemelingen**

Aufgrund der

-gestiegenen Fluglärmbelastungen sowie der aktuellen Messungen im Nachtlärmbereich vor allem in der Fluglärmschutzzone

-der hohen Messwerte der Einzelschallereignisse

-der relativen Gleichverteilung der Abflüge zwischen West und Ost, die in der aktuellen Zusammensetzung der FLK nicht abgebildet wird

empfiehlt der Fachausschuss Umwelt und Lärm dem Beirat, einen solchen Antrag beim Wirtschaftssenator stellen.

Der Antrag kommt im Beirat zur Abstimmung.

## **Bürgerantrag Herr Meyer u. a. zur Querverbindung Ost**

Es findet noch eine Einwohnerversammlung zu dem Thema statt. Außerdem wird noch eine inhaltliche Abstimmung mit dem Beirat Osterholz stattfinden. Das Thema ist also noch nicht abschließend erörtert. Dennoch kommt der Antrag im Beirat zur Abstimmung.

## **Bürgerantrag Herr Meyer u. a. zur Verkehrssituation in der Feuerkuhle**

Tempo 30 anzuordnen ist im Gewerbegebiet ebenso wie eine Einbahnstraßenregelung nicht sinnvoll. Beim ASV wurde vom Ortsamt die Aufhebung der Vorfahrtsregel zugunsten der Feuerkuhle und die Durchsetzung des Verbots des aufgesetzten Parkens beantragt.

Im übrigen lehnt der Beirat den Bürgerantrag ab.

# Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in Bremen

Anwohnerversammlung Stolzenauer Straße 26.02.2015

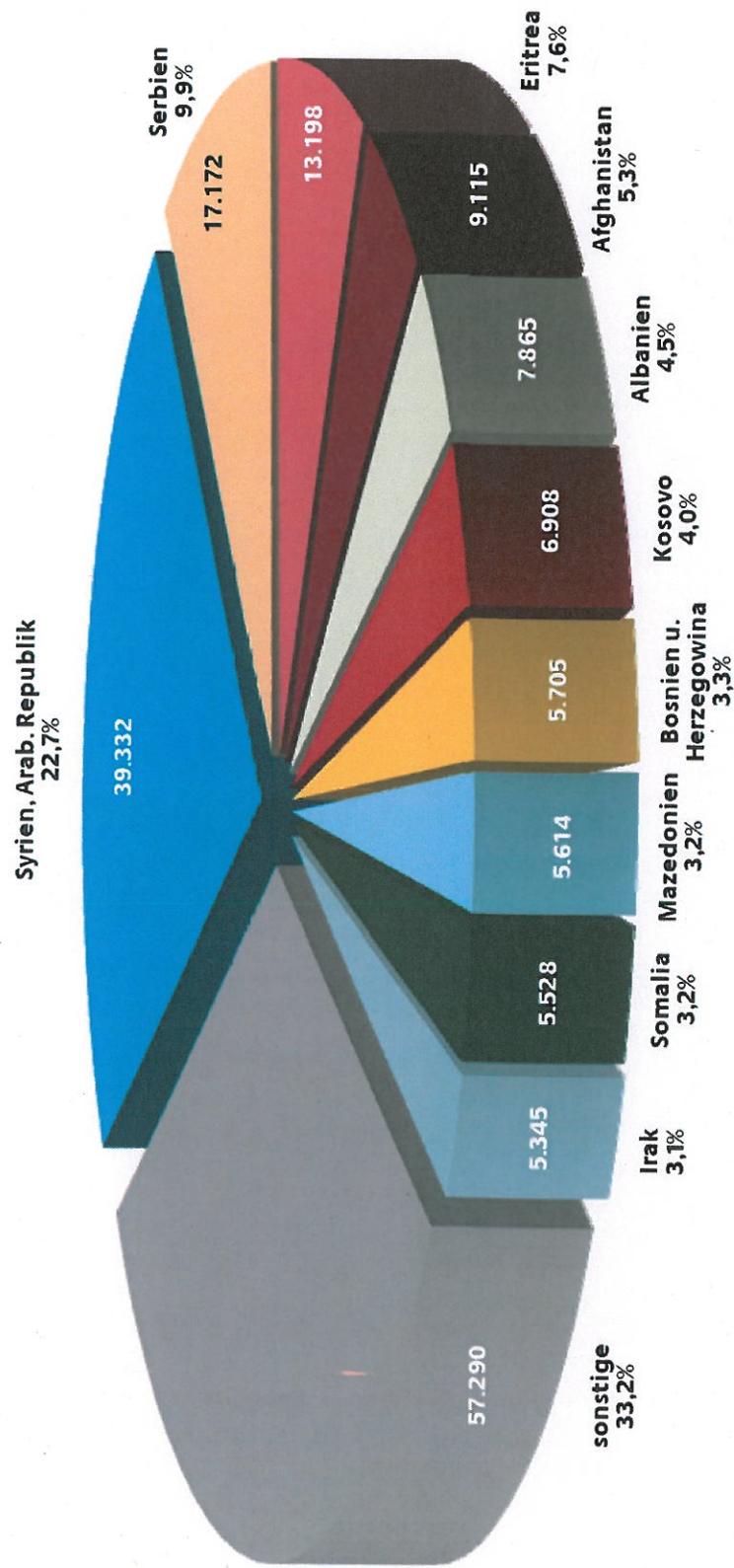
Die Senatorin für Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen



Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Woher kommen die Menschen?

## Hauptherkunftsländer im Jahr 2014

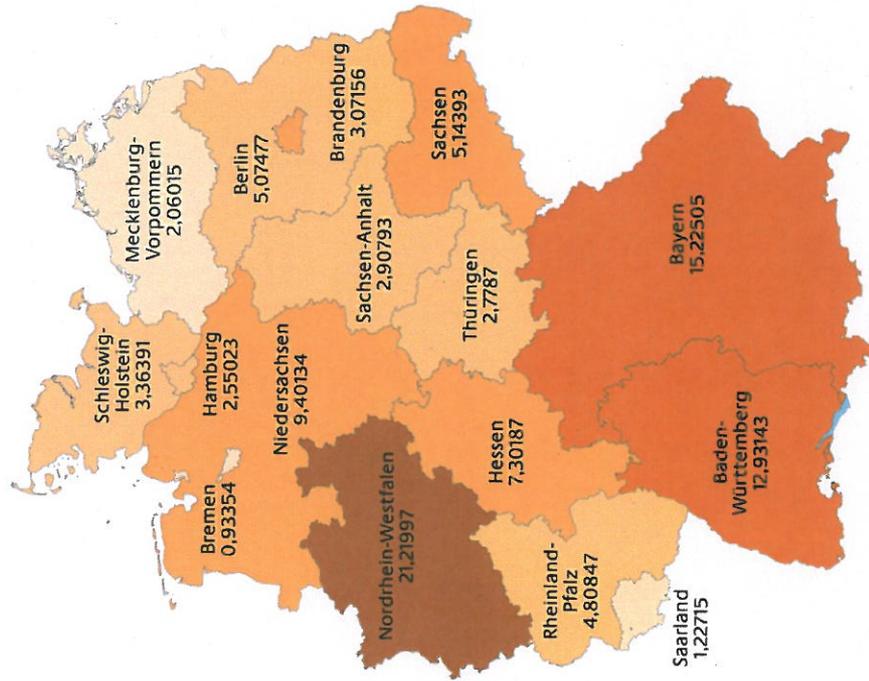


Quelle: BAMF: Aktuelle Zahlen zu Asyl – Tabellen Diagramme Erläuterungen

Die Senatorin für Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen

Freie  
Hansestadt  
Bremen

# Verteilung in Deutschland



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2014

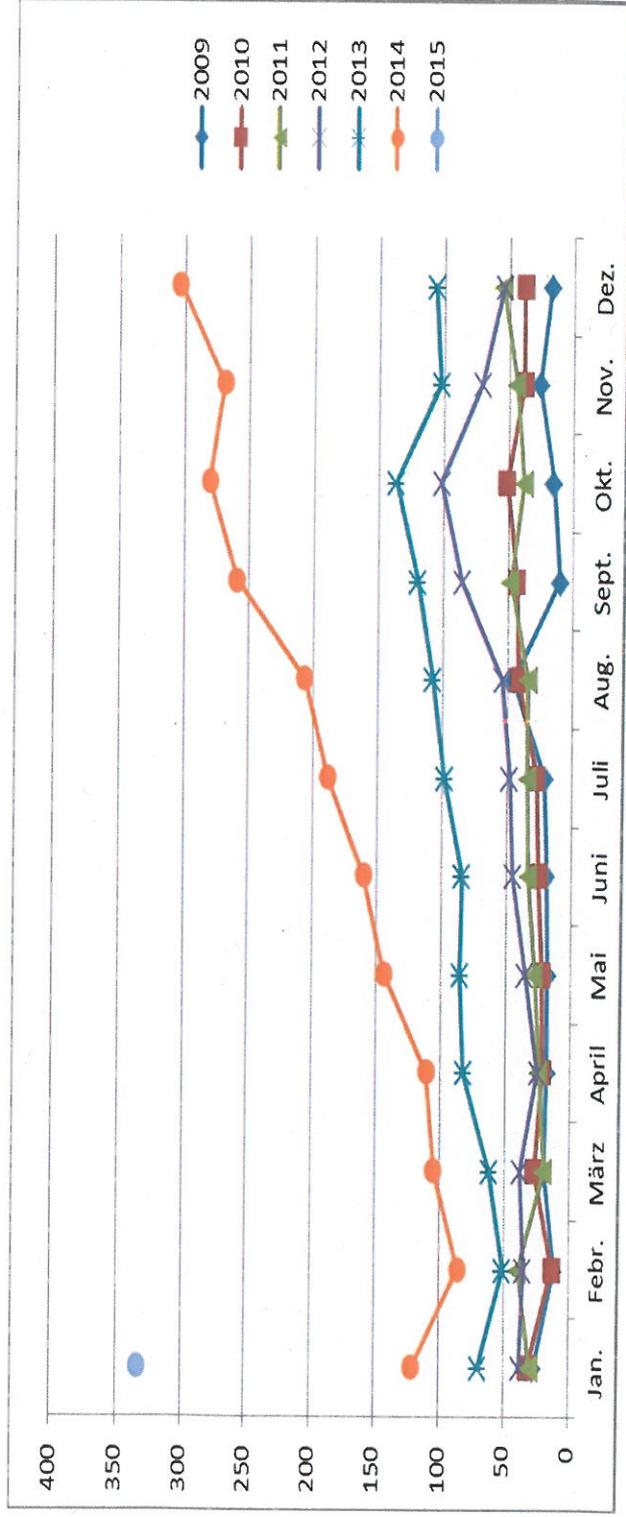
- bis unter 2,5%
- von 2,5% bis unter 5,0%
- von 5,0% bis unter 10,0%
- von 10,0% bis unter 20,0%
- ab 20%

© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2014, eigene Bearbeitung  
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 222

- Verteilung erfolgt nach **Königsteiner Schlüssel.**
- Bremen nimmt **0,96 Prozent** aller Flüchtlinge auf.
- Aufteilung nach **Landesaufnahmegesetz:**  
Bremen: **80%**  
Bremerhaven: **20%**

# Asylbewerber/innen in Bremen

Bundesweite Zuweisung nach dem EASY Verwaltungsverfahren



Gesamtaufnahme nach EASY: 2.233 Personen im Jahr 2014  
 Prognose nach EASY: 3.000 Personen im Jahr 2015

## Integration mit Wohnung hat Vorrang

- Vorrang hat in Bremen die Unterbringung in **Wohnungen (Mietverträge)**. Es gibt in allen Übergangswohnheimen **Wohnberater/innen**. Wichtig ist die Kooperation mit der Gewoba.
- **Vermittlung in Wohnungen** wurden deutlich gesteigert:
  - 2012: 263 Vermittlungen
  - 2013: 418 Vermittlungen
  - 2014: 966 Vermittlungen
- **Projekt „Ambulante Betreuung“**  
ab Februar 2015



# Wohnheime sind trotzdem notwendig

Neue Einrichtungen wurden geschaffen:

- Schwachhausen 50 Plätze
- Mitte 150 Plätze
- Neue Vahr 90 Plätze
- Gröpelingen 95 Plätze
- Osterholz 190 Plätze
- Hemelingen 120 Plätze
- Walle/Übersee 120 Plätze
- Vegesack 100 Plätze
- Huchting 70 Plätze

**Gesamt 965 Plätze**



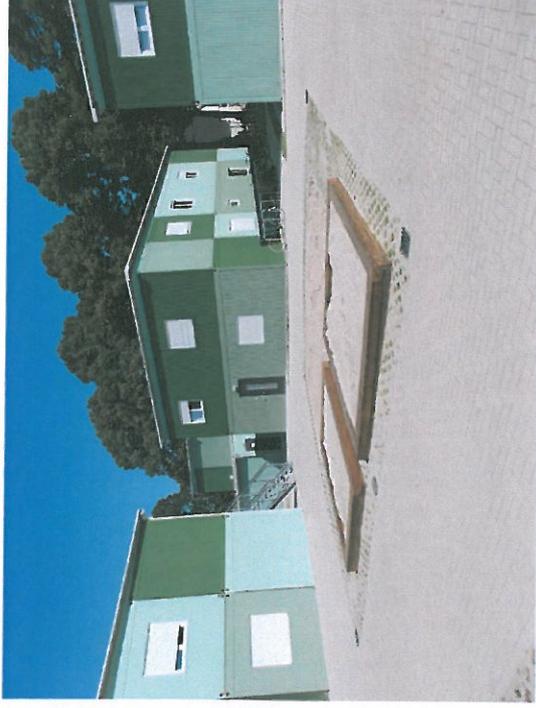


## Standorte dringend benötigt

- Trotz vieler Vermittlung in Wohnungen und der Schaffung neuer Übergangswohnheime brauchen wir in diesem Jahr **mindestens 1.500 weitere Plätze!**
- Die Behörde sucht dazu geeignete Gebäude und Grundstücke in der gesamten Stadt Bremen.
- **Verfahren:** Vorprüfung von Standorten, dann Kontakt mit Ortsamtsleiter/innen und Beiratssprecher/innen, dann Koordinierungsausschuss und Beiratsbefassung

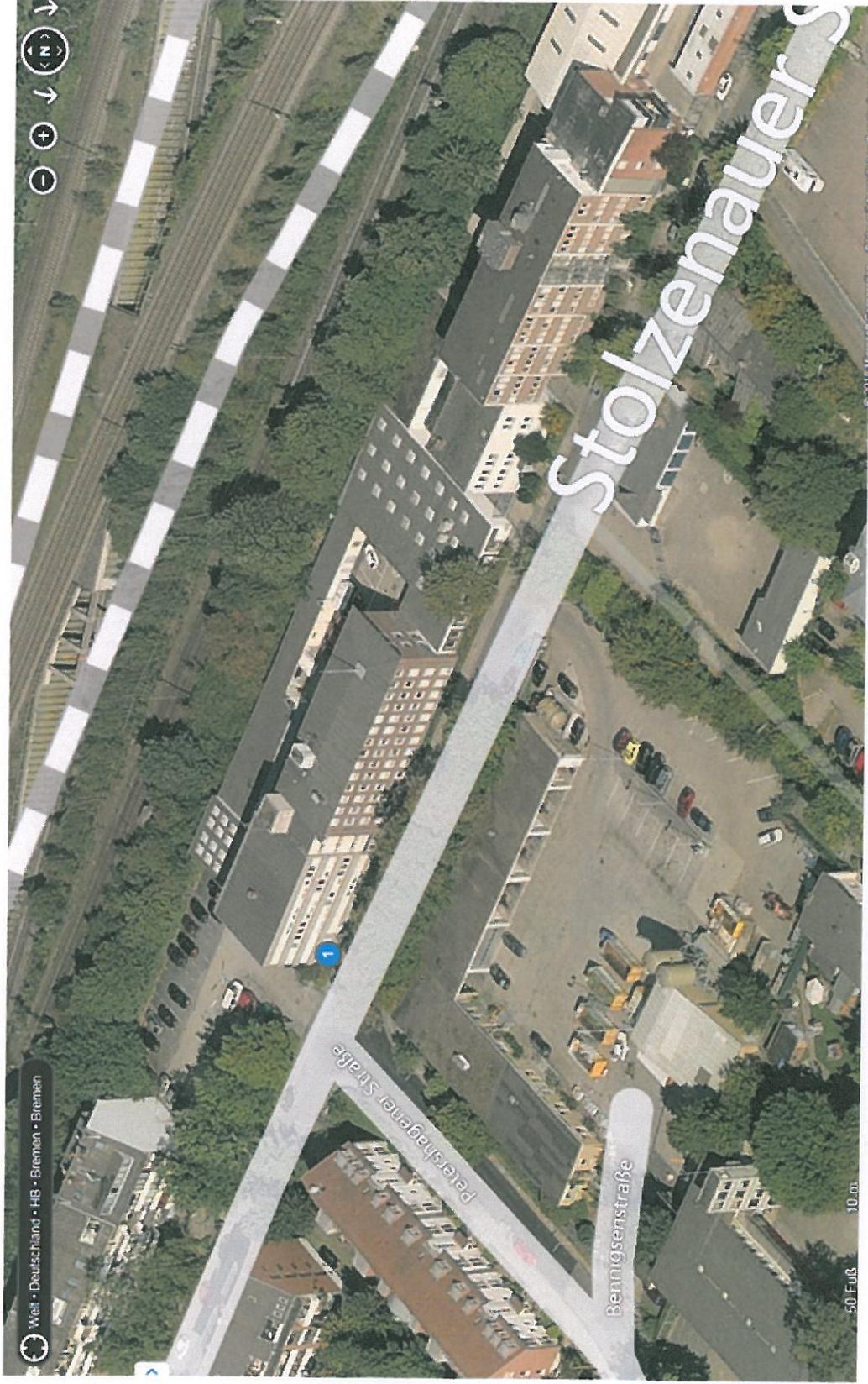
## Weitere Wohnheime sind in der Planung

- Findorff 100 Plätze
- Huchting 100 Plätze
- Schwachhausen 70 Plätze
- Neustadt 200 Plätze
- Nord 120 Plätze
- Mitte 240 Plätze
- Kattenturm 170 Plätze in einer neuen Erstaufnahme
- Hemelingen ca. 170 Plätze (Stolzenauer Straße)





# Standort Stolzenauer Straße



## Standort Stolzenauer Straße 30-32

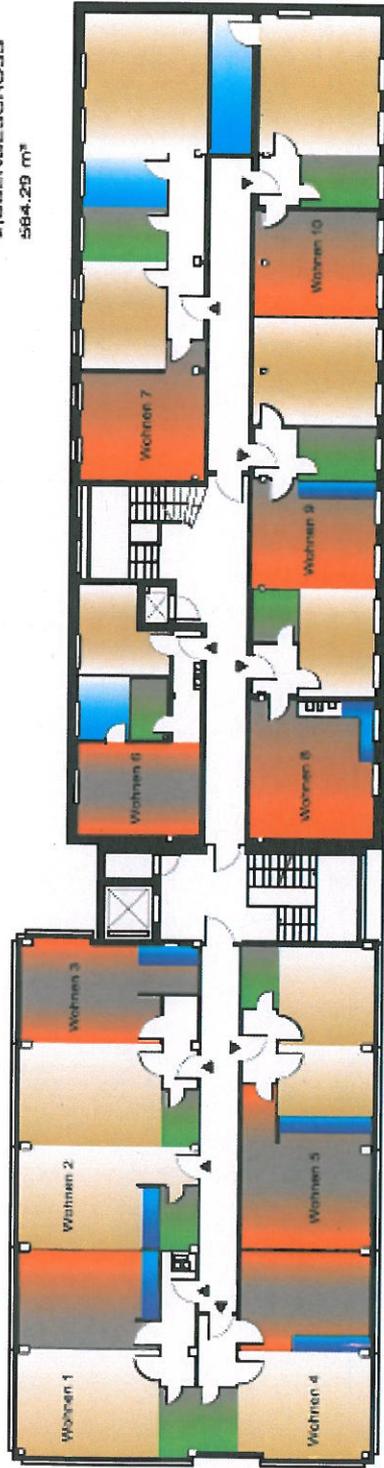
- ÜHW in Apartmentform
- Wohneinheiten mit Küche und Sanitärbereich
- Ca. 170 Plätze
- Gemeinschaftsräume
- Flächen für Kinderbetreuung
- Gute Lage mit Verkehrsanbindung und Infrastruktur



# Standort Stolzenauer Straße 30-32

## ARRIVAL WOHNUNGEN ZUM ANKOMMEN

VORENTWURF  
2. OBERGESCHOSS  
584,29 m<sup>2</sup>



Wohnen 1	ca. 48,00 m <sup>2</sup>	Wohnen 6	ca. 34,00 m <sup>2</sup>
Wohnen 2	ca. 22,70 m <sup>2</sup>	Wohnen 7	ca. 24,00 m <sup>2</sup>
Wohnen 3	ca. 44,00 m <sup>2</sup>	Wohnen 8	ca. 38,00 m <sup>2</sup>
Wohnen 4	ca. 38,00 m <sup>2</sup>	Wohnen 9	ca. 43,00 m <sup>2</sup>
Wohnen 5	ca. 31,00 m <sup>2</sup>	Wohnen 10	ca. 35,00 m <sup>2</sup>

Wohnzimmer	Küchenecke in WZ
Schlafzimmer	Küche
Flur	Bad

## Soziale Faktoren

- Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal eines Wohlfahrtsverbands
- Ärztliche Sprechstunde durch Gesundheitsamt
- Kinderbetreuungsangebote im ÜWVH / in Kooperation mit Angeboten im Stadtteil
- Sprachkurse über die VHS
- Wohnraumberatung
- Ambulante Unterstützung in der eigenen Wohnung bei Bedarf





## Weitere Vorgehensweise

- Vorstellung in der Anwohnerversammlung und Bitte an den Beirat um Zustimmung zu diesem Vorhaben
- Abschluss des Mietvertrags
- Bauantrag
- Umbau
- Bauzeit ca. 6 – 9 Monate
- Eröffnung des neuen ÜWH im Januar 2016



**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Fragen und Beiträge sind natürlich  
willkommen!**



Beschlussvorlage Globalmittel 2015						06.03.2015	
Antragsteller	Eingang	ges. Kosten	eigene Mittel+ Mittel Dritter	Antragssumme	Bewilligungs vorschlag 05.03.2015	Projektkurzbeschreibung	Anmerkungen
3 Kommunalkino Bremen	09.05.2014			500,00 €	300,00 €	Filmprojekt "Bremen und seine Stadtteile"	
4 Bürgerhaus Hemelingen e.V.	06.10.2014	3.250,00 €	2.000,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	Hemelinger Markt 2015	
5 Bürgerhaus Hemelingen e.V.	06.10.2014	7.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	Partnerschaft mit Tamra	
7 Bürgerhaus Hemelingen e.V.	07.10.2014	3.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	Kinderferienprogramm 2015	
8 Schulverein Grundschule Mahndorf	22.10.2014	3.700,00 €	2.700,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Zirkuswoche "Eldorado"	
10 Radfahrverein "Sport" Arbergen von 1906 e. V.	17.11.2014	700,00 €	200,00 €	500,00 €	500,00 €	Festzelt für Veranstaltungen	
11 DRK Kinderhaus Freunde Bremen	01.12.2014	695,55 €	0,00 €	695,55 €	695,00 €	Anschaffungen für den Bewegungsraum	
13 Kindertagesstätte St. Elisabeth	12.12.2014	1.268,54 €	618,54 €	650,00 €	650,00 €	Anschaffung einer Vogelnechtschaukel	
15 Bürgerhaus Mahndorf e.V.	22.12.2014	2.608,00 €	1.408,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	Sommerterasse im BGH	
16 Bürgerhaus Mahndorf e.V.	22.12.2014	5.376,00 €	4.126,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	Open Air Kino 2015	
19 Schulverein Alter Postweg e. V.	22.12.2014	1.320,00 €	0,00 €	1.320,00 €	1.250,00 €	30. Hastedter Tüddel	
20 Kommunale Arbeitsgemeinschaft Arbergen e. V.	15.12.2014	2.800,00 €	1.300,00 €	1.500,00 €	1.250,00 €	60 Jahre KAG	
21 Trägerverein Schulgeschichtliches Museum e.V.	18.12.2014	32.000,00 €	29.000,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €	6 Schulprojekte	
23 Stadtteilstiftung Hemelingen e.V.	18.12.2014	9.865,00 €	8.165,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €	Berufsorientierung Ost	
24 Allgemeiner Turn und Sportverein Sebaldsbrück e.V.	18.12.2014	16.610,62 €	7.920,00 €	8.690,62 €	7.000,00 €	Schalldämmung für die Sporthallendecke	
26 Freundeskreis Haus der Familie e. V.	18.12.2014	19.095,68 €	16.095,68 €	3.000,00 €	3.000,00 €	Stadtteilplan für ältere Menschen	
28 Quartier gGmbH	18.12.2014	7.500,00 €	6.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	Land in Sicht - Kinderkulturprojekt 2015	
29 BUCHE Förderverein Bibliothek Hemelingen e. V.	19.12.2014	3.500,00 €	1.000,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Ankauf von Büchern	
30 Herr Hoffhenke, Hastedter Heerstraße 103, 28207 HB	22.12.2014	2.250,00 €	1.000,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	Ortsteilfest Sebaldsbrück	
31 Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	23.12.2014	405,00 €	55,00 €	350,00 €	350,00 €	Kuschelkissen für den Ruheraum	
32 Bürgerhaus Mahndorf e.V.	23.12.2014	1.950,00 €	1.000,00 €	950,00 €	950,00 €	Kinderferienprogramm 2015	
33 Freizeitstätte Arberger Sommerband e.V.	26.12.2014	2.056,95 €	400,00 €	1.656,95 €	1.656,95 €	Renovierungsarbeiten	
34 Haus Huckebein e.V.	29.12.2014	1.130,50 €	0,00 €	1.130,50 €	1.000,00 €	Modernisierung der Toilette	
43 Beirat		5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €		
44 Jugendbeirat + Wahl		8.000,00 €		8.000,00 €	3.000,00 €	Kosten der Wahl und 1. Tranche	
Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste GmbH	12.01.2014	1.575,00 €		1.575,00 €	1.575,00 €	Besuch Magic Park	
45 Stadtteilstiftung Hemelingen e.V.	18.12.2014	5.900,00 €	3.400,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	4. Bürgerbrunch	Einzelabstimmung

Summe

58.168,62 49.826,95